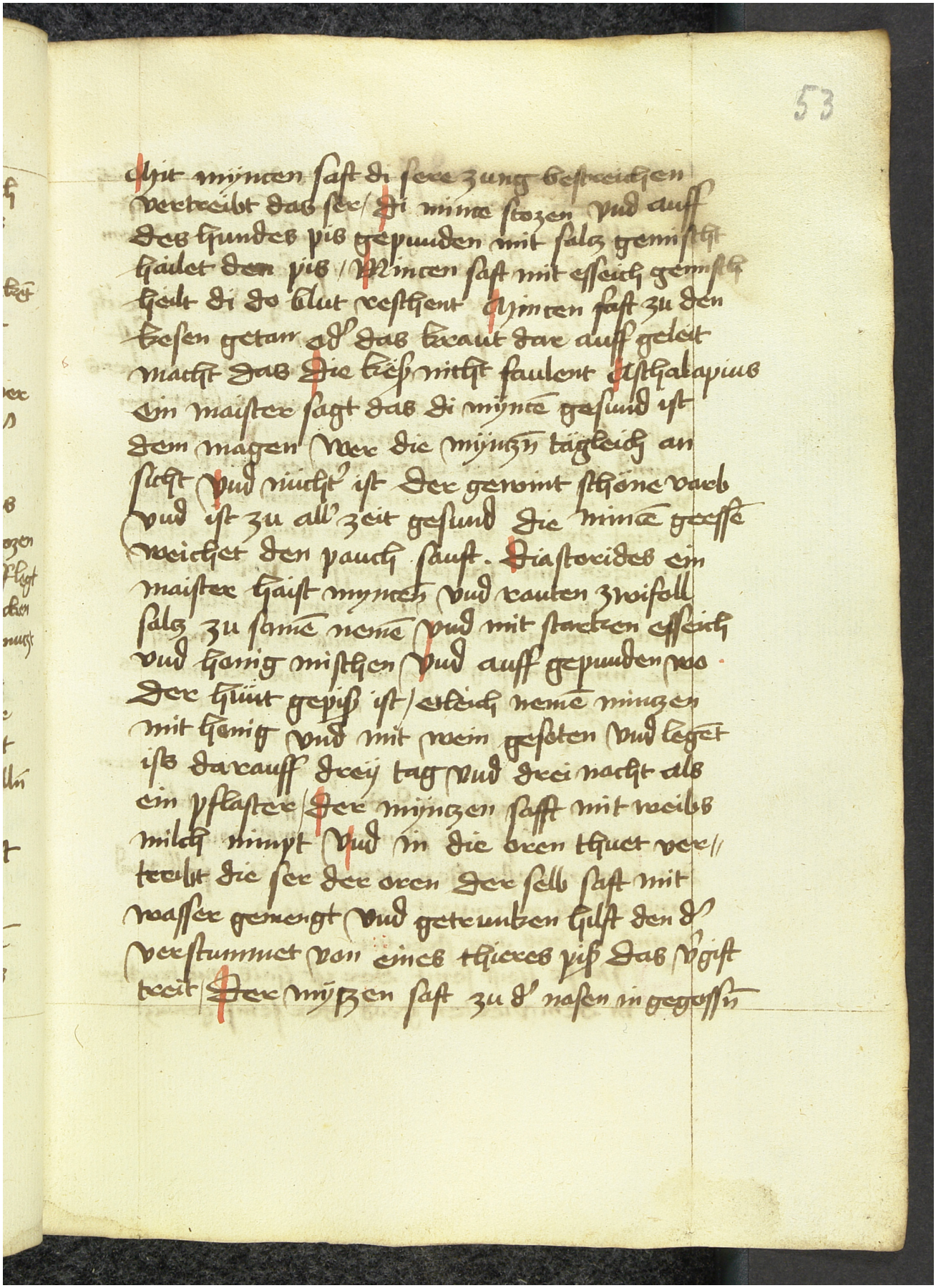
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8175
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



53

Myt minten saft di sere zung bestreichen
vertreibt das ser/ Di minte stozen vnd auff
des hundes pis gepunden mit salz gemischt
hailet den pis / Minten saft mit essich gemischt
heilt di do blut restient Minten saft zu den
besen getan ob das kraut dar auff gelegt
macht das die beis nicht faulent Asklapius
ein maister sagt das di minte gesund ist
dem magen Wer die minten tägleich an
sicht vnd riecht ist der gewint schöne varb
vnd ist zu all zeit gesund Die minte geesse
reichet den pauch sanft. Diastorides ein
maister haist mynten vnd rauten zweifall
salz zu same nemen vnd mit starcken essich
vnd honig mischen vnd auff gepunden wo
der hunt gepis ist/ ebenich nemen minzen
mit honig vnd mit wein gesoten vnd leget
ists darauff drey tag vnd drei nacht als
ein pflaster/ Der minzen safft mit weibs
milch nimpt vnd in die oren thuet ver//
treibt die ser der oren Der selb saft mit
wasser gemengt vnd getrunken hilft den d'
verstummet von eines thieres pis das vergift
treit/ Der mintzen saft zu d' nasen in gegossen